Fortschrittsbericht Evaluierung

PFEIL 2014 - 2020

Stefan Becker
Thünen-Institut für Ländliche Räume

PFEIL-Begleitausschuss
22.06.2021

Grundlage: Schriftlicher Fortschrittsbericht

1. Änderungen im Bewertungsplan
2. **Evaluierungsaktivitäten (und vorläufige Ergebnisse)**
3. Bereitstellung und Verwaltung von Daten
4. Liste abgeschlossener Evaluierungen
5. **Ergebnisse abgeschlossener Evaluierungen**
6. Kommunikationsaktivitäten

Heutige Schwerpunkte

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Evaluierungsaktivitäten (und vorläufige Ergebnisse)

Stefan Becker
Thünen-Institut für Ländliche Räume

©Eberhardt

Evaluierungsaktivitäten 2020/2021

- Allgemein: Auswertungen von Förderdaten
- Fallstudien zur Fördermaßnahme Flächenmanagement für Klima und Umwelt
- Befragung von Anbietern einzelbetrieblicher Beratung
- LEADER/ILE-Regionen: Abfrage von Strukturen und Aktivitäten
- LEADER: Befragung der Kooperationsprojektträger

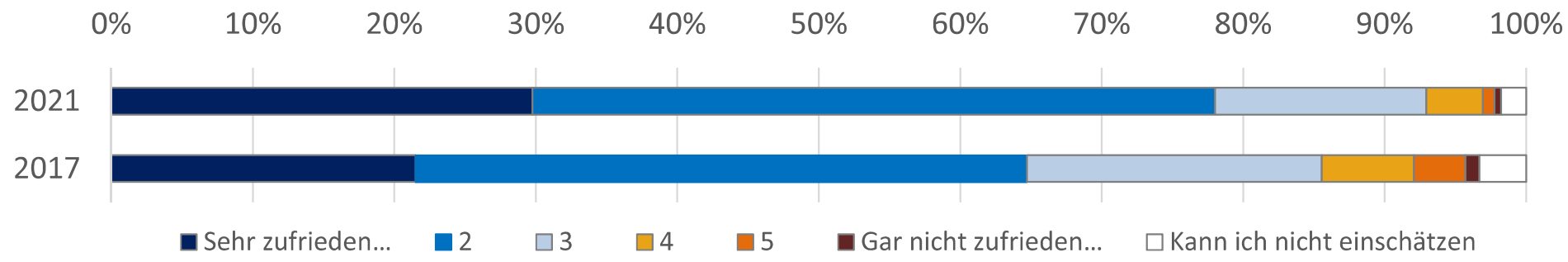
- LEADER: Befragungen der Lokalen Aktionsgruppen
- Fortführung der (quantitativen) Implementationskostenanalyse

Ausgewählte Ergebnisse

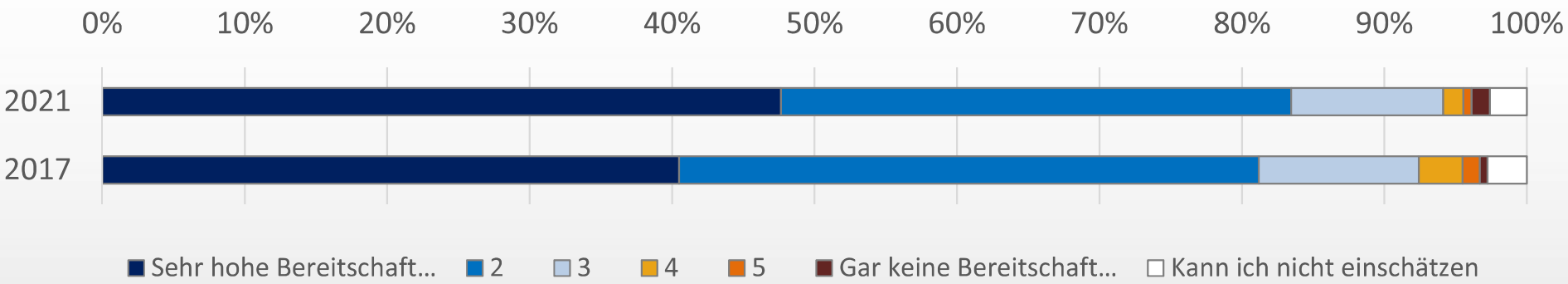
Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

LEADER: Zufriedenheit und künftiges Engagement

Wie zufrieden sind Sie mit dem LEADER-Prozess in Ihrer Region insgesamt?



Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, sich auch zukünftig im Entwicklungsprozess der Region aktiv zu engagieren?

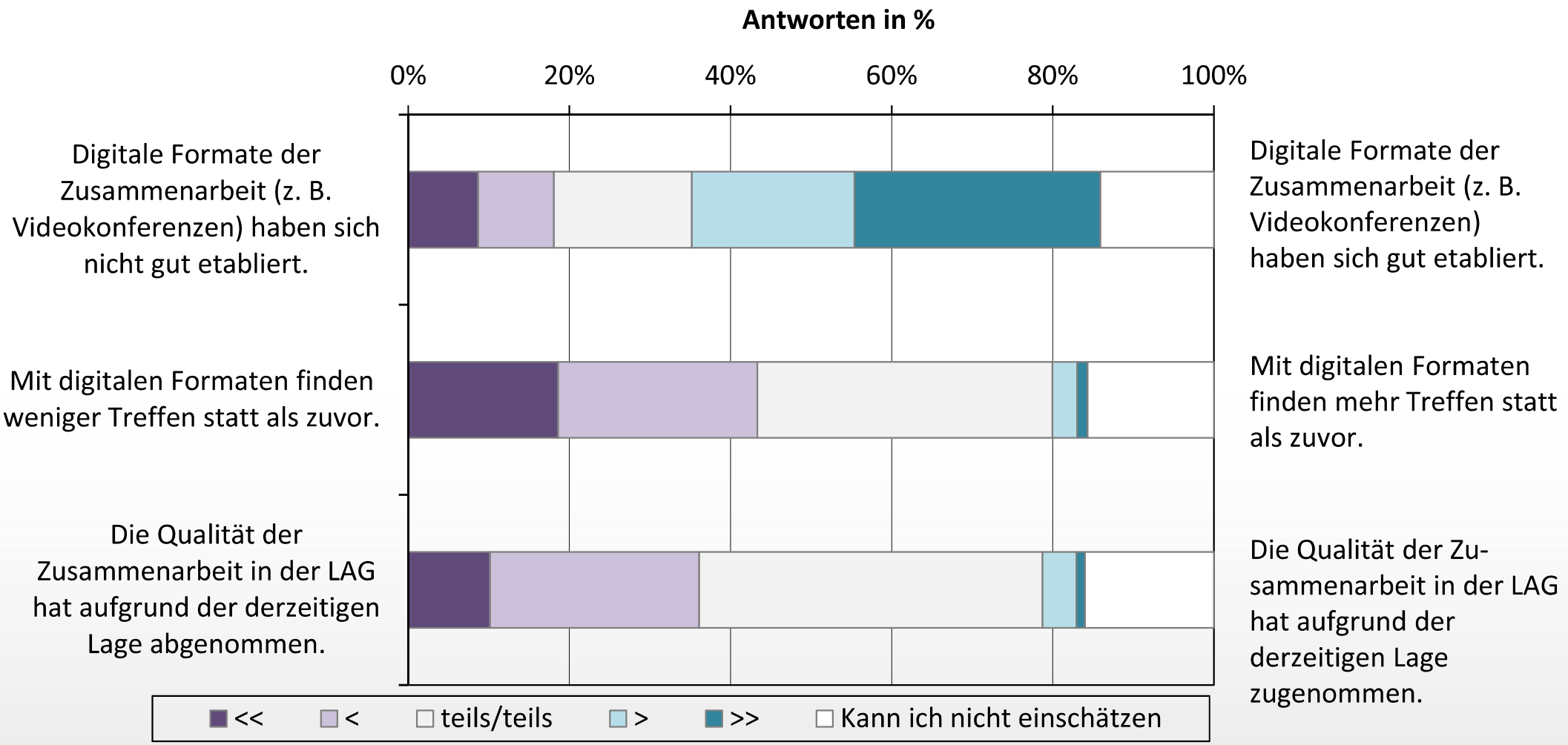


Quelle: LAG-Befragung (2017, 2021), n_1=850/907, n_2= 852/909

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

THÜNEN

LEADER: Auswirkungen der Pandemie

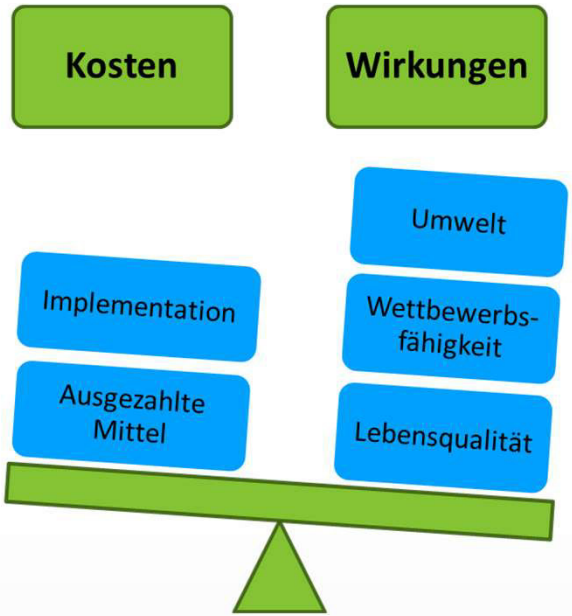


Quelle: LAG-Befragung (2021), n=856

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

THÜNEN

Implementationskostenanalyse: Ziele



1) Erhebung der Umsetzungskosten

2) Identifizierung von Erklärungsfaktoren

3) Reflektion der Umsetzungsstrukturen vor dem Hintergrund von Kosten und Wirkungen

Die erhobenen Kosten sind im Kontext des Untersuchungsjahres (2017) und der jeweiligen Maßnahme zu betrachten. Daher sind die folgenden Zahlen kein Ranking, sondern eine Grundlage für weitere Beschäftigung mit Umsetzungsfragen.

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Implementationskostenanalyse: Kostenerfassung

Arbeitskräfte nach Organisationseinheiten, Maßnahmen und Stellen des Programmoverheads (Schriftliche Befragung)

Multipliziert mit Personalkosten-pauschalen

Absolute Implementationskosten in Euro

In Relation zu verausgabten Mitteln oder physischen Einheiten

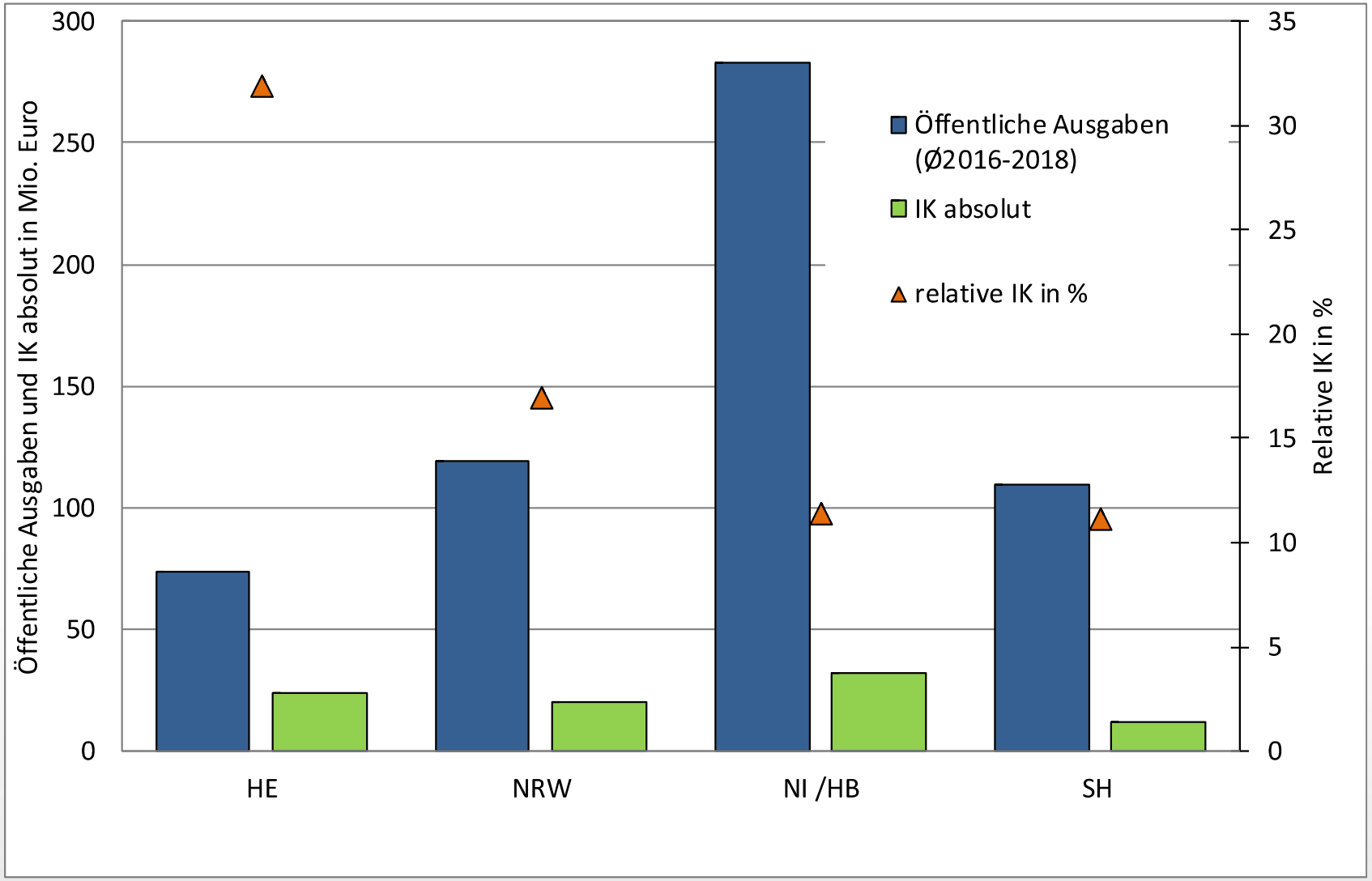
Relative Implementationskosten in % oder je Einheit

Beispiel: Relative IK von 10 % = Die Verwaltung wendet 10 Cent an Personalkosten auf, um 1 Euro an Fördermitteln auszuzahlen.

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

THÜNEN

Implementationskosten: Gesamtergebnis im Ländervergleich



Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

THÜNEN

Implementationskosten nach Maßnahmengruppen

Maßnahmengruppe	IK in Mio. Euro	Öffentliche Mittel Ø 2016-18 in Mio. Euro	Relative IK in %
Alle (ohne Küstenschutz)	24,606 (24,337)	282,797 (217,945)	8,7 (11,2)
Kooperationen-Humankapital	2,140	9,359	22,9
ELER-Investiv (ohne Küstenschutz)	14,445 (14,176)	189,250 (124,398)	7,6 (11,4)
InVeKoS	8,021	84,188	9,5

Anmerkung: Nur maßnahmenbezogene Implementationskosten (ohne IT und Overhead)

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Implementationskosten: Ausgewählte Schlussfolgerungen

- Alle Fördermaßnahmen haben Fixkosten
  → Bündelung von Maßnahmen + Kleinstmaßnahmen außerhalb des ELER

- Je komplexer die Auflagen, desto aufwändiger die Umsetzung
  → Prüfung, welcher Auflagen es tatsächlich für Zielerreichung bedarf

- Investiv: Hohe Umsetzungseffizienz z.T. durch hohe Arbeitsbelastung
  → Sicherstellung guter Rahmenbedingungen für Arbeitsabläufe

- InVeKoS: Fast ein Viertel der Kosten sind Kontrolle geschuldet
  → Potentiale der Fernerkundung für Kontrollaufgaben ausloten

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Implementationskosten: Ausblick auf GAP-Strategieplan

Mehr Freiheitsgrade im der Gestaltung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme

- Möglichkeit, Regelungen angemessen zu definieren (Kontrollen, Sanktionen)
- Stärkere Nutzung vereinfachter Kostenoptionen/Fernerkundung?

I K

Grüne Architektur und höheres Umweltambitionsniveau

- Größere Verschränkung der 1. und 2. Säule, komplexeres Design
- Gekoppelte Zahlungen
- Ausweitung der Flächen

I K

Leistungsabschluss und -überprüfung über einen Soll-Ist-Vergleich von Outputs und Ergebnissen

- Hohe Investitionen in die IT-Systeme
- Tendenzielle Bevorzugung von Maßnahmen mit gut planbarer Inanspruchnahme?

IK

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Ergebnisse abgeschlossener Evaluierungen

Stefan Becker
Thünen-Institut für Ländliche Räume

©Eberhardt

Veröffentlichte Berichte des vergangenen Jahres

- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Bernhard Forstner)
- Kosten-Wirkungs-Analyse in der Flurbereinigung – Analyse der Eignung eines Instruments zur Auswahl von Flurbereinigungsverfahren für Evaluationszwecke (Manfred Bathke)
- Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaften im Rahmen des ersten Calls – Bericht 2 (Karin Reiter)
- Umsetzungsstand und erste Wirkungen der Fördermaßnahme Entwicklung von Seen (Manfred Bathke)

Kurzüberblick

Alle Berichte verfügbar unter https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/

Maßnahme Entwicklung von Seen (SEE): Steckbrief

- Ziel: Verbesserung des ökologischen Zustands von Seen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie

- Mögliche Fördervorhaben:
  - Naturnahe Seenentwicklung
  - Reduzierung von Stoffeinträgen
  - Entschlammungen
  - Machbarkeitsstudien, Wirkungsmonitoring

- Antragstellende: z. B. Kommunen, Unterhaltungsverbände

- Fachtechnische Betreuung durch Seenkompetenzzentrum des NLWKN

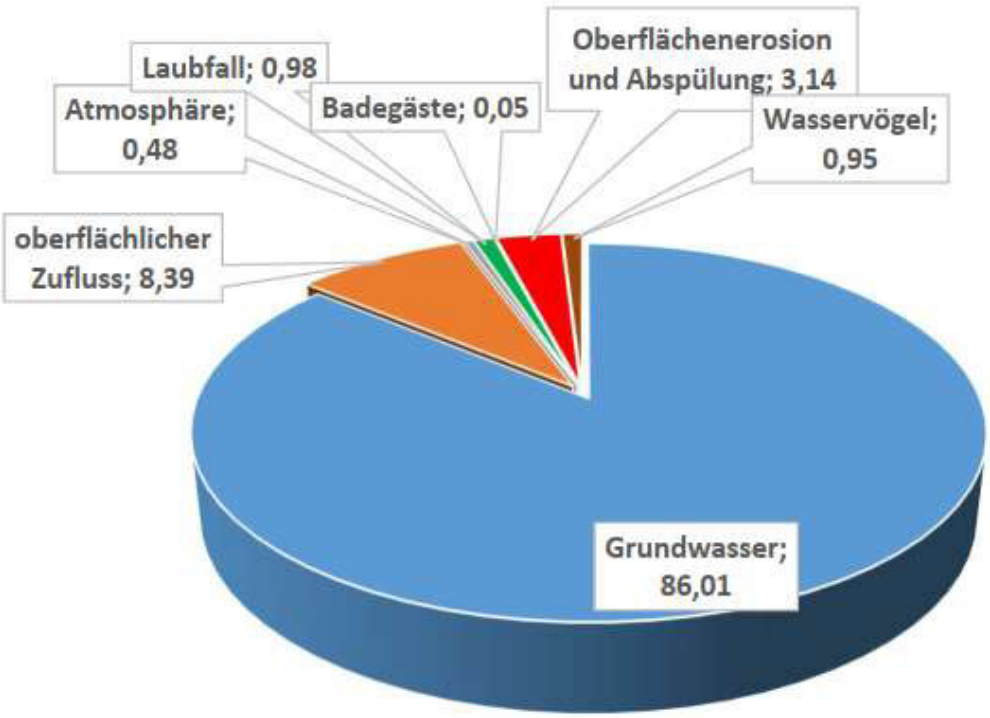
Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

SEE: Ergebnisse der Evaluierung

- Stand zu Beginn der Evaluierung (Ende 2019): 18 Projekte bewilligt
- Projekte an allen bedeutenden Seen in NI
- Bisheriger Schwerpunkt: Machbarkeitsstudien/Maßnahmenplanung
- Einzelne Machbarkeitsstudien lassen größere Folgeanträge erwarten
- Inanspruchnahme ist verwaltungstechnisch anspruchsvoll
- Antragstellende müssen „aktiviert“ werden

SEE: Projektbeispiele

Anteile (%) verschiedener Pfade am P-Eintrag in den Blender See im Jahr 2017



Quelle: bioplan, 2018

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

SEE: Projektbeispiele

Entschlammung des Isenhagener Sees: Schlammpolder östlich des Sees

Foto: Thünen-Institut/Bathke (05/2020)

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

SEE: Fazit und Empfehlungen der Evaluierung

Fazit:

Maßnahme gut geeignet, Akteure bei Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zu unterstützen (Sanierung ist ein sehr komplexer und langfristiger Prozess).

Empfehlungen:

- Einzugsgebiete von Seen in die landwirtschaftliche Beratung nach WRRL einbeziehen (ist erfolgt)
- 100%-Förderung prüfen
- Förderung von Kleinmaßnahmen außerhalb des ELER

Das Zwischenahner Meer

Foto: Thünen-Institut/Bathke (6/2020)

Südspitze des Blender Sees

Foto: Thünen-Institut/Bathke (5/2020)

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

THÜNEN

Alle Berichte der PFEIL-Evaluierung und mehr: www.eler-evaluierung.de

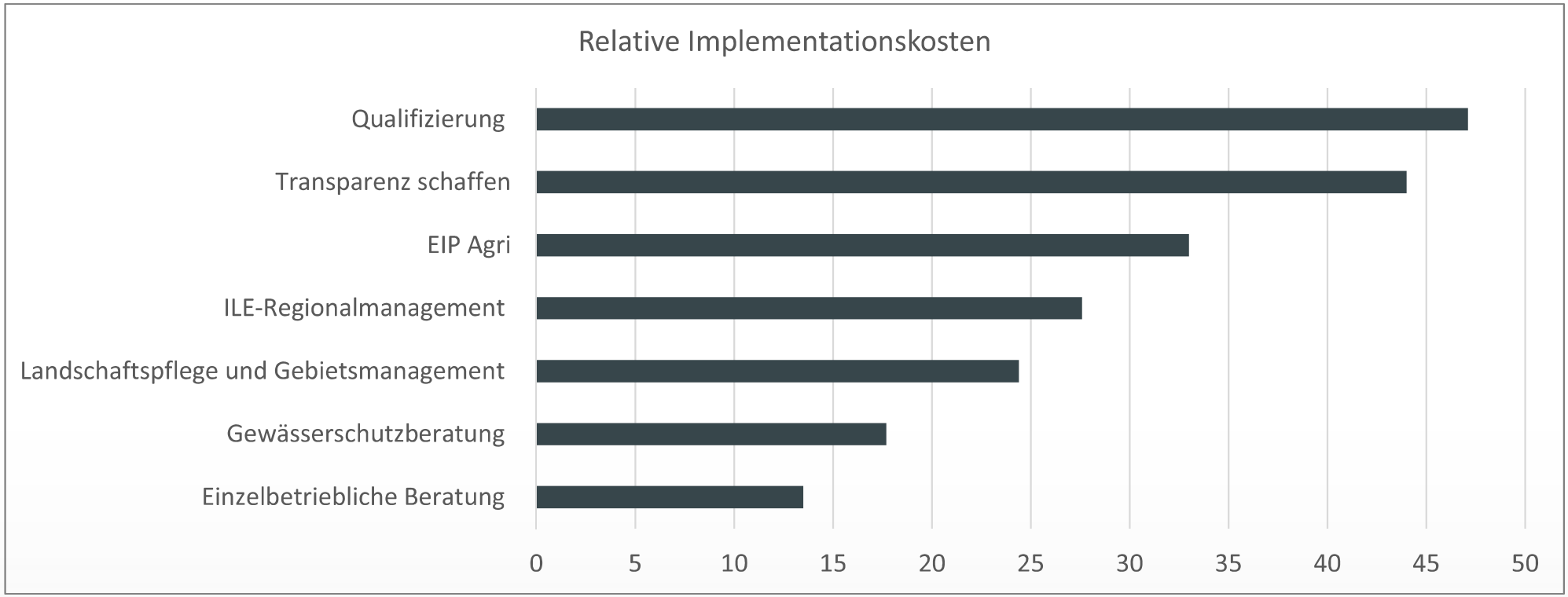
stefan.becker@thuenen.de

Thünen-Institut für Ländliche Räume

©Fengler, Sander, Fengler

Anhang: Maßnahmenspezifische Implementationskosten

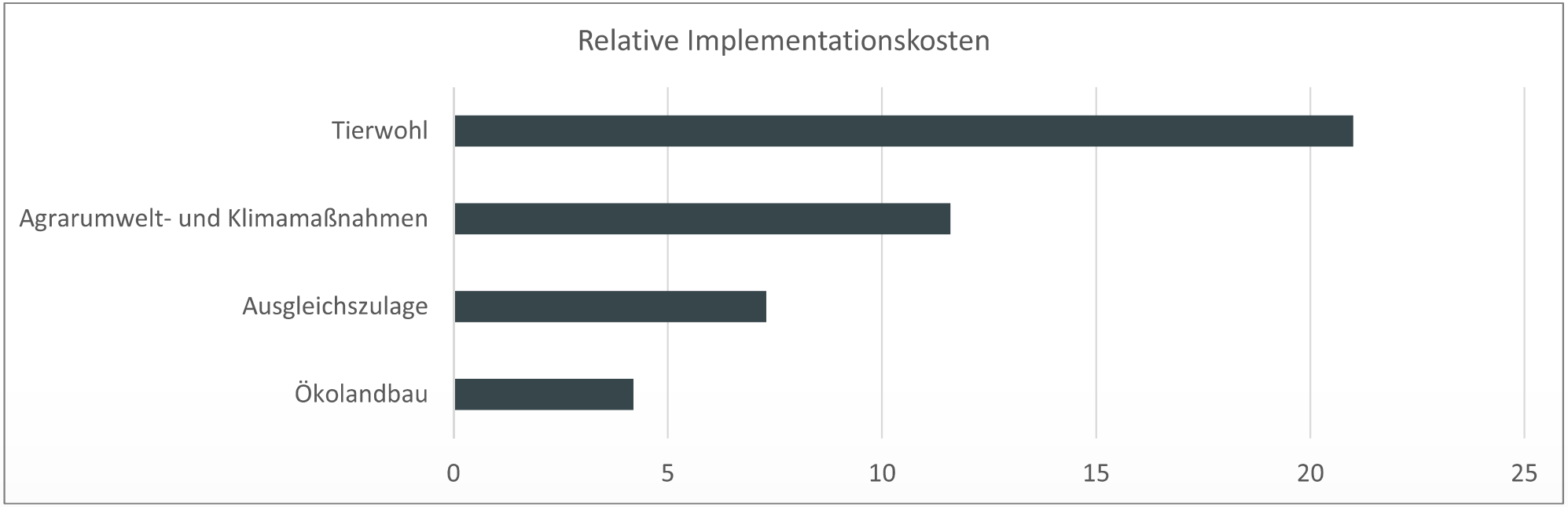
Implementationskosten: Humankapital-Kooperationen



Eher kleinteilige Maßnahmen mit geringem Budgetansatz +
Umstellung von Verfahren und erforderliche Vergabeverfahren =
Vergleichsweise hoher Umsetzungsaufwand

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

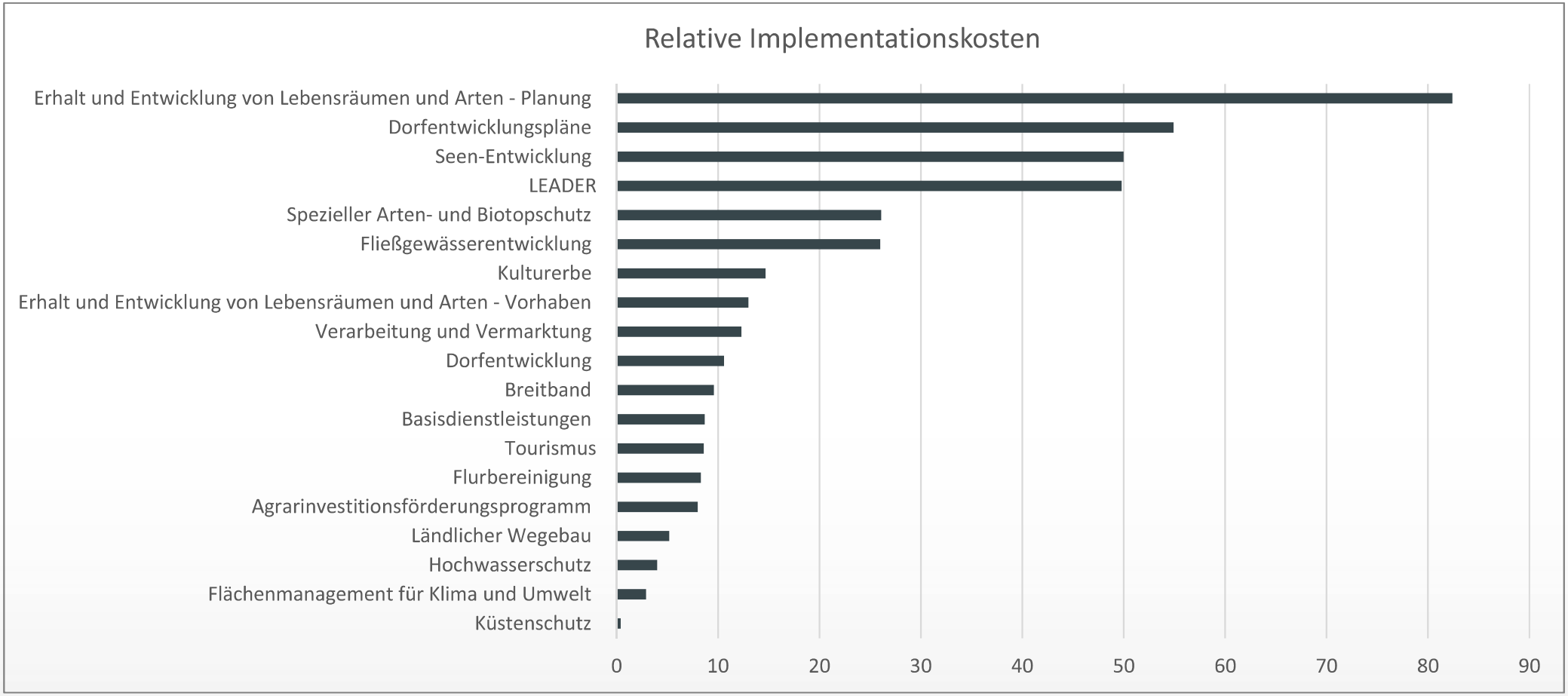
Implementationskosten: InVeKoS



- Flächenbezogene Maßnahmen insgesamt mit hoher Kontinuität gegenüber der Vorperiode und gut funktionierenden Datenverarbeitungssystemen
- Kosten für AUKM-Teilmaßnahmen allerdings mit hoher Streuung
- Tierwohlmaßnahmen neu im Programm = Initial- und Lernkosten

Stefan Becker
PFEIL - Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen

Implementationskosten: ELER-investiv



- Investive Maßnahmen im Schnitt aufwändiger in der Umsetzung
- Spreizung u.a. aufgrund Vorhabenart, Größe des Budgets, Stand Ausgaben zum Untersuchungszeitpunkt
- Bei LEADER anteilige Berücksichtigung des Regionalmanagements

Stefan Becker
PFEIL-Begleitausschuss Niedersachsen und Bremen